

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 49 (1955)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Aus der Welt der Gehörlosen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zer, Wabern; L. Julen, Zermatt; Fr. Junker-Aellen, Biel; V. Jenny, Solothurn; E. Keller, Unterstammheim; H. Kern, Herisau; H. Kiener, Bümpliz; B. Lehmann, Basel; E. Leutenegger, St. Gallen; R. Mayer, St. Gallen; H. Näpfl, Visp; M. Nyffeler-Schöni, Binningen; K. Pfiffner, Guintzet; L. Rohr, Schiers; S. Rothmund, Truns; A. Rüttner-Sgier, Basel; E. Schneiter, Niederneunforn; H. Schumacher-Koch, Bern; C. Seiler, Brig; F. Koch, Eich; L. Tüscher-Hadorn, Kallnach; A. Walther, Bern; H. Wenger, Esslingen; A. Witschi, Urtenen; L. Zeller, Heiden. — Löser: A. Aeschbacher, Ulmizberg; K. Baer, Wängi TG; R. Blumenthal, Brig; J. Briggen, Basel; H. Bringolf, Hallau; H. Bühler, Krauchthal; V. Christen, Berikon; G. Eglin, Känerkinder; G. Fischbacher, Rheineck; W. Freidig, Interlaken; K. Frey, Grosswangen; B. Fontana, Cumbels; J. Fürst, Basel; F. Griner, Arisdorf; F. Grünig, Burgistein; R. Huber, Zofingen; K. Hummel, Rüti ZH; A. Hürlimann, Zürich; W. Huth, Basel; G. Josi, Adelboden; H. Junker, Biel; K. Langenegger, Basel; H. Lehmann, Meilen; J. Mösching, Lauenen; A. Müllhaupt, Wil; E. Nef, St. Gallen; A. Nobel, Sugiez; W. Peyer, Mettmenstetten; E. Rufi, Basel; A. Scheiber, Altdorf; R. Schürch, Zürich; S. Spahni, Zürich; H. Stäubli, Winterthur; B. Straumann, Liestal; H. Wiesendanger, Menziken; W. Zbinden, Ellikon.

*Schüler von Riehen:* Manfred Lauper, Hermann Noletta, Monika Suger, Elisabeth Rieder, Nelly Weber, Fritz Wüthrich, René Schaub. *Schüler von St. Gallen:* Daniel Stöckli, Alfons Buchegger, Heinz Schmitt, Otto Merz, Trudi Wyss, Kurt Pfister.

Ferner zwei richtige namenlose Lösungen aus Steffisburg und Baden. Total 84 richtige Lösungen neben mehreren falschen Lösungen. Danke! Gf.

## AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

### Die Taubstummenanstalt Zürich hat eine Theaterbühne!

Wir freuen uns. Die Anstalt hat eine schöne Bühne bekommen. Die neue Bühne wurde an die Turnhalle angebaut. Jetzt haben wir genug Platz für das Krippenspiel und für die Theateraufführungen. Kommt und schaut einmal die Bühne an!

Alle neuen Taubstummenanstalten haben eine Bühne. Warum? Die Lautsprache ist für die Gehörlosen immer eine Fremdsprache. Das Gebärden ist viel leichter und darum angenehmer. Die Gebärde schadet aber der Lautsprache. Und doch möchten die Gehörlosen gerne in ihrer natürlichen Sprache (eben die Gebärde) sprechen. Da hilft das Theater, das Mimenspiel. Da darf man gebärden und pantomimen, soviel man will. Das können die Taubstummen viel besser als die Hörenden.

Fräulein Scheiblauer hat mit unsern Kindern wieder ein Märchen-spiel eingeübt: Zwerg Nase. Viele, viele Leute kamen und schauten und freuten sich. In der «Neuen Zürcher Zeitung» stand geschrieben:

«Es war sehr schön. Die Kinder spielten ausgezeichnet und mit grosser Begeisterung. Es ist gut, dass Rhythmik und Mimenspiel so viel Freude in die Anstalt bringen.»

Wer hat Rhythmik und Mimenspiel zu uns gebracht? Fräulein Scheiblauer. Wir danken ihr vielmals. Die Rhythmik befreit, löst und beglückt.

Die Hörenden singen und haben Musik. Das ist wunderschön. Die Taubstummen haben Rhythmik; das ist wie Musik, wie Sonne und Wärme, Freude. Rhythmik ist nicht eine Spielerei, sondern eine wichtige Sache; sie hilft die Kinder erziehen. Sie erzieht die Kinder zum Aufpassen, zum schönen, gemeinsamen Tun; sie macht frei und fröhlich.

Aus dem «Leuchtkäfer»

## Am Futterbrett

Von Fanny Liechti

Seit einiger Zeit bin ich gehörlos. Kein Hörgerät hilft mehr. Ich höre die Hausglocke nicht mehr, nicht einmal einen Kanonenschuss. Ich bin stocktaub.

Seit ich ertaubt bin, bin ich immer allein. Viele Leute meinen, es sei nicht möglich, mit tauben Leuten zu sprechen: sie hört ja doch nichts! Das Lippenlesen lernt man in meinem Alter nur schwer. Aber in jeder Stube liegen doch Schreibblock und Bleistift bereit für meine Besucher. Trotzdem lässt man mich allein.

Da muss ich mir halt andere Freunde suchen. Ich streue Mohnsamen auf das Fensterbrett. Meisen fliegen heran, fliegen wieder weg, eine spuckt den Samen wieder aus. Das Futter passt ihnen nicht. Sie wollen besseres.

Ich halbiere eine Nuss und lege die halben Nüsse hin. Eine Meise kommt, nimmt eine halbe Nuss und fliegt weg damit. Eine zweite Meise macht es auch so. Das alles geht blitzschnell. Aber so habe ich es nicht gemeint. Die Meisen sollen da bleiben, damit ich Gesellschaft habe.

Ich streue Brotkrümchen. Da kommt ein zartes Finklein mit einem gebrochenen Flügel. Aber die Meise verjagt es. So geht es auch nicht. Die Vöglein sollen dableiben, damit ich ihnen zuschauen kann.

Am Morgen um 6 Uhr steht schon eine Meise am Fenster. Sie klopft mit dem Schnabel an die Scheibe. Dann klettert sie den Fensterrahmen hinauf, hinab, wieder hinauf, hinab, bis ich hinschaue. Sie will Futter. Schon recht, aber sie soll nicht wegfliegen damit, soll bleiben, damit ich nicht allein bin.

Im Küchenschrank liegt noch ein Weggli. Ich schneide es ein wenig an und lege es vor das Fenster. Eine Meise fliegt heran und nimmt das ganze, jawohl, das ganze Weggli und fliegt ab damit! Ich traue meinen Augen kaum, das Weggli ist doch zweimal so gross wie das Vöglein. Das Finklein bekommt wieder nichts.

Meisen lieben Fett! Fett können sie nicht in grossen Stücken davontragen. Ich hefte ein Stücklein Butter an den Nagel am Fensterbrett. Jetzt ist ein ganzer Verein beisammen, ein Zankverein! Etwa acht Meisen hacken aufeinander los, mit weitausgespreizten Flügeln in Kampfstellung drohen sie einander fürchterlich und fressen und picken von

der Butter «mir das grösste Stück!», «selber essen macht fett». Es ist ein wüster Futterstreit. Das Finkli und eine Blaumeise werden rabiat verjagt.

Nein, auch so geht es nicht. Das ist keine friedliche Mahlzeit, das ist nur eine Einladung zum Zanken. Jetzt habe ich es! Es gibt keine halben Nüsse mehr, keine ganzen Weggli mehr. Alles, Spanische Nüssli, Weggli usw. werden zerkrümelt und in Portionen auf das ganze Fensterbrett zerteilt. So, jetzt können alle fressen. Und wenn dann die Bäuchlein voll sind, gibt es noch Butter, und wer dann nicht zu müde ist, mag zum Dessert auch noch Butter speisen.

So lehrte ich die Meislein Mahlzeit halten ohne Streit. Jedem das Seine!

## Gehörlosen-Gottesdienste 1955

(Fortsetzung)

### Kanton Bern

Herr Pfarrer Haldemann, Aarhof, Bern

#### Januar:

- 2. Bern und Schwarzenburg
- 9. Herzogenbuchsee
- 16. Biel
- 23. Burgdorf
- 30. Langnau

#### Februar:

- 6. Bern und Konolfingen
- 13. Langenthal
- 20. Frutigen
- 27. Zweisimmen

#### März:

- 6. Bern und Lyss
- 13. Thun
- 20. Huttwil
- 27. Schwarzenburg

#### April:

- 3. *Palmsonntag*, Biel (Abendmahl)
- 8. *Karfreitag*, Bern (Abendmahl)
- 10. *Ostern*, Langnau (Abendmahl)
- 17. Herzogenbuchsee
- 24. Frutigen

#### Mai:

- 1. Bern und Burgdorf
- 8. Thun
- 15. Biel
- 22. Saanen
- 29. *Pfingsten*, Langenthal (Abendm.)

#### Juni:

- 5. Bern und Konolfingen
- 12. Huttwil
- 19. Langnau
- 26. Frutigen

#### Juli:

- 3. Bern und Schwarzenburg
- 10. Ferien
- 17. Ferien
- 24. Ferien
- 31. Meiringen

#### August:

- 7. Bern und Lyss
- 14. Langenthal
- 21. Burgdorf
- 28. Saanen

#### September:

- 4. Bern und Konolfingen
- 11. Thun
- 18. *Betttag*, Bern, 14 Uhr (Abendm.)
- 25. Huttwil

#### Oktober:

- 2. Bern und Biel
- 9. Herzogenbuchsee
- 16. Langnau
- 23. Frutigen
- 30. Konolfingen

*November:*

- 6. Bern und Schwarzenburg
- 13. Thun
- 20. Langenthal
- 27. 1. Advent, Zweisimmen

*Dezember:*

- 4. 2. Advent, Bern und Umgebung
- 11. 3. Advent, Huttwil
- 18. 4. Advent, Lyss
- 25. Weihnacht, Bern, 14 Uhr

Wenn nichts anderes angegeben, finden die Gottesdienste jeweils statt in:

Bern . . . . .	in der Französischen Kirche (Zeughausgasse) . . . . .	9 Uhr
Biel . . . . .	im Blaukreuzhotel, Unterer Quai 45 . . . . .	15 »
Burgdorf . . . . .	im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse . . . . .	14 »
Frutigen . . . . .	im Unterweisungslokal bei der Kirche . . . . .	14 »
Herzogenbuchsee	in der Kirche (kleiner Saal) . . . . .	14 »
Huttwil . . . . .	im Kirchgemeindehaus (Hauptstrasse) . . . . .	14 »
Konolfingen . . . . .	in der Kirche (kleiner Saal) . . . . .	14 »
Langenthal . . . . .	im Samariterhaus bei den Schulhäusern . . . . .	14 »
Langnau . . . . .	im Sekundarschulhaus . . . . .	14 »
Lyss . . . . .	in der Kirche (kleiner Saal) . . . . .	15 »
Meiringen . . . . .	in der Kapelle beim Pfarrhaus . . . . .	14 »
Saanen . . . . .	in der St. Annakapelle bei der Kirche . . . . .	14 »
Schwarzenburg . . . . .	im alten Schulhaus . . . . .	15 »
Thun . . . . .	im Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse . . . . .	14 »
Zweisimmen . . . . .	Ort wird noch bestimmt . . . . .	14 »

**Kantone St. Gallen, Appenzell, Glarus**

Evangelisches Taubstummepfarramt, Herr Pfarrer H. Graf, St. Gallen

- St. Gallen . . . . . 23. Januar, 27. Februar, 3. April (Konfirmation und Abendmahl), 24. April, 19. Mai, 26. Juni, 28. August, 25. September, 23. Oktober, 27. November, 18. Dezember (Weihnachtsfeier). Ort: Kirchgemeindehaus Lachen-Vonwil. Zeit: 14.30 Uhr.
- Buchs SG . . . . . 1. Januar (Weihnachtsfeier), 13. März, 1. Mai, 18. September (Abendmahl), 4. Dezember. Ort: Schulhaus Graf. Zeit: 14.30 Uhr.
- Rheineck . . . . . 16. Januar, 20. März, 22. Mai (ganztägig im Sonnenblick Walzenhausen, mit Abendmahl), 10. Juli, 11. September, 13. November (Weihnachtsfeier: 1. Januar 1956). Ort: Sekundarschulhaus. Zeit: 14.30 Uhr.
- Wattwil . . . . . 9. Januar, 10. April (Abendmahl), 19. Juni, 4. September, 6. November. Ort: Unterrichtszimmer des Herrn Pfarrer Casparis. Zeit: 14.00 Uhr.
- Glarus . . . . . 6. Februar, 15. Mai (Abendmahl), 3. Juli, 2. Oktober, 11. Dezember (Weihnachtsfeier). Ort: Unterrichtssaal. Zeit: 14.30 Uhr.

**Besondere Veranstaltungen:**

- 4. bis 11. Juni . . . . . Bibelwoche für Gehörlose im Zwingliheim Wildhaus.
- 5. Juni . . . . . 14.30 Uhr, Berggottesdienst in Wildhaus für die Werdenberger und Toggenburger Gehörlosen.

**Sprechstunden des Taubstummepfarramtes:**

- Ort . . . . . Tannenstrasse 8, St. Gallen.
- Zeit . . . . . Freitags 15 bis 20 Uhr, Samstags 15 bis 20 Uhr.  
Übrige Zeit nach schriftlicher oder telephonischer Vereinbarung.  
Telefon (071) 24 24 86.